

In Reiner Seligers Glasarbeiten bricht sich das Licht auf vielfältige Art und Weise. Sie rechnen mit der Bewegung des Betrachters im Raum, der sich an ihnen vorbei bewegt und dabei eine differenzierte Farbigkeit erfährt, die durch den Lichteinfall bedingt ist. Schillernd in allen Farben mit einem vorherrschenden Unterton in Grün besetzen die Glasarbeiten einen Raum im Raum, der nur schwer fassbar ist.